

Reichwein Segment Therapie und die dazugehörigen Reichwein Segment Remedies

Schon in der vorgeburtlichen Phase und dann vom ersten Atemzug an wird der Mensch durch viele Einflüsse geprägt. Schon sehr schnell lernt der Mensch, unerwünschte, störende Gefühlsenergien zu verdrängen.

Wie oft kommt es vor, dass ein Baby, das immer wieder schreit, sich selbst überlassen wird, damit es auch ja lernt, abzuwarten und / oder Geduld zu haben. Wird die Ignoranz der Eltern nur lange genug durchgehalten, geht das Gefühl des alleingelassen werden schnell in den Gewohnheitskörper des kleinen Kindes über und es hört auf zu schreien. Es merkt, es hat keinen Sinn seine Bedürfnisse anzumelden.

Auf der körperlichen Ebene geht die zurückgehaltene, unterdrückte Energie (schreien, auf sich aufmerksam machen) in Muskelpartien über und wird dort gespeichert. Kommt dann eine ähnliche Situation auf das Kind zu, dann reagiert es jetzt nur noch kurz und resigniert wieder, weil diese Kennung schon im Muskelsegment x gespeichert ist und in Resonanz zum Erlebnis tritt.

Je nach Gefühlsebene werden unterdrückte Gefühle in verschiedenen Segmenten gespeichert, die nach kurzer Zeit auch in den Gewohnheitskörper übergehen. Im Laufe des weiteren Lebens, wenn diese Muster nur oft genug in den verschiedenen Segmenten wiederholt und damit bestätigt werden, gestalten sie den Menschen auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene.

Im Laufe der Zeit bilden sich aus den Verspannungen in den einzelnen Muskelpartien Blockaden auf der seelisch-geistigen Ebene und schließlich auch irgendwann auf der körperlichen Ebene. Blockaden verhindern den natürlichen Lebensfluss, den Ablauf von Spannung – Ladung – Entladung – Entspannung.

Manchmal halten wir es für notwendig, diesen Energiefluss anzuhalten, um uns zu schützen.

Beispiel:

Ein Angestellter soll bestimmten Anweisungen des Chefs folgen. Der Angestellte weiß aber, dass die Anweisungen des Chefs eine umständliche Vorgehensweise mit sich bringen, die den Angestellten dazu zwingen mehr und länger zu arbeiten. Der Chef will es aber ausdrücklich so. Der Angestellte muss sich jetzt dem Chef unterordnen, ob es ihm passt oder

nicht. Das hat zur Folge, dass der Angestellte in eine innerliche Verspannung geht.

Selbst wenn die Verspannung nur winzig ist, bleibt es eine Verspannung, die über eine Einhandrute deutlich zu messen ist. Wird diese Anspannung nicht schnell wieder aufgelöst, gesellt sie sich zu anderen Verspannungen, geht in den Gewohnheitskörper über und wird früher oder später zu einer Blockade.

Ein Anhalten des Energieflusses kann auch zur Gewohnheit werden und sich daraus ein dauerhaftes Verspannungsverhalten entwickeln. Jedes mal, wenn eine bestimmte Emotion sich äußern will, aber es aus welchem Grund auch immer nicht geschehen darf oder soll, wird ein bestimmter Körperteil angespannt um den Fluss der Energie zu verhindern.

Chronische Körper Segment Verspannungen wirken sich aber nicht nur auf der körperlichen Ebene aus, sondern auch auf seelisch-geistiger Ebene. Es ist wichtig, die Ursache zu behandeln, um die Verkrampfungen auf den einzelnen Segmentzonen zu lösen und den Energiefluss wieder in Gang zu bringen.

Nachfolgend werden die einzelnen Zonen benannt und die Symptome aufgeführt, über die auch auf mögliche Ursachen geschlossen werden kann.

Segment 1:

Augen, Ohren, Stirn, Schläfen, Scheitel, Hinterkopf

Sinnlicher Kontakt über hören und sehen. Informationen werden aufgenommen ohne etwas zu essen oder zu trinken. Aggressionen können über diese Organe nicht abgebaut werden. Die Aufmerksamkeit kann nur durch Konzentration erreicht werden. Dadurch werden andere Empfindungsqualitäten herabgesetzt.

Augenprobleme, Blindheit, Kopfschmerzen, Farbenblindheit, Migräne, Ohrenprobleme allgemein, Schwerhörigkeit, Sehstörungen, Taubheit.

Weigert sich bestimmte Dinge zu erkennen. (z.B. Situationen im familiären oder beruflichen Umfeld werden abgeblockt oder verdrängt weil sich die Person überlastet fühlt.)

Sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. (Hat den Überblick über Situationen verloren, weil die Person dazu neigt, zu viele Dinge gleich-

zeitig in Angriff zu nehmen oder auch nicht nein sagen kann.)

Sieht die eigenen Probleme nicht und lernt auch nichts daraus. (Die Person hat es nicht gelernt oder weigert sich, sich mit sich selbst auseinander zu setzen. Verhaltensmuster sind in den Gewohnheitskörper übergegangen und können dadurch nicht erkannt werden. Die Gefahr besteht, in einen stupiden Rhythmus zu verfallen.)

Will oder kann nicht hinsehen! (Der Patient verdrängt Situationen um sich nicht mit diesen auseinandersetzen zu müssen. Er weiss nicht wie und/oder hat Angst vor den dabei entstehenden Emotionen.)

Verschließt den Blick vor der Realität. Gehörtes wird vergessen, übergangen oder gar nicht umgesetzt. (Stursinn spielt hier eine große Rolle. Der Mensch neigt zu Egoismus und will beherrschen. Es bereitet ihm starkes Unwohlsein, wenn nicht alles so geschieht wie er es will.)

Angst, etwas hören oder sehen zu müssen, was unangenehm ist. (Dieser Patient leidet sehr unter allen Dingen, die unangenehm sind. Er hat z.B. Angst vor Behördengängen, weil dort nicht alles 100%ig klappen könnte. Ein Arztbesuch wird so weit wie möglich hinausgeschoben, weil er eine unangenehme Nachricht schon erwartet und diese Erwartungsangst für ihn schlimmer ist, als die tatsächliche Krankheit.)

Kann bestimmte Frequenzen nicht hören! Bestimmte Frequenzen, laute Musik, sprechen durcheinander bereiten Probleme. (Patienten, die die Fliege an der Wand stört und die kleinsten Unregelmäßigkeiten schon Probleme machen. Diese Menschen sind häufig pedantisch.)

Will oder kann ein Traumata aus der Kindheit nicht sehen oder verarbeiten. Will oder kann den Verlust eines Menschen nicht bearbeiten. Kann oder will keine Trauerarbeit leisten. Bei allgemeinen Schockzuständen aus der Vergangenheit, Seelenqualen, bei dem Gefühl den Verstand zu verlieren, Einsamkeit, keinen Ausweg mehr sehen. (Diese Menschen haben große Panik davor, sich mit ihrer Vergangenheit auseinander zu setzen, weil sie meinen, das sie es nicht verkraften würden und daran zerbrechen. Sie wollen sich ihrer Vergangen-

heit nicht stellen, weil sie der Meinung sind, die erlebten Gefühle könnten mit der gleichen Macht noch einmal erlebt werden müssen.)

Segment 2:

Nase, Mund, Kinn, Ober- und Unterkiefer, Zähne, Schlund und oberer Nacken, Medulla

Sinnlicher Kontakt durch Riechen und Schmecken. Informationen gelangen durch Aufnahme von Stoffen in den Körper. Materielle Orientierung sowie Entscheidungen. Rheumatische Beschwerden, Zähneknirschen, Verspannungen im Kieferbereich, Arthrose, Oberbauchbeschwerden, Magersucht, niedriger Blutdruck.

Kann nicht aussprechen was Ihr/Ihm am Herzen liegt. Innere und äußere Kommunikation ist geschwächt und macht Probleme. (Durch ein bestimmtes Ereignis kann der Patient sich nicht so ausdrücken wie er es gerne möchte. Missverständnisse können entstehen und vor allem baut sich zuerst eine innere Unzufriedenheit auf, die sich, wenn sich genug angestaut hat, explosionsartig entladen kann. Diese Entladung wird meist auf sich selbst gerichtet und es entstehen Krankheiten.

Angst und/oder Abneigung vor bestimmten Personen oder Situationen. (Der Patient macht bei bestimmten Personen oder Situationen zu, die mit einer schmerzlichen Prägung oder Emotion in Resonanz geht.)

Angst und Wut keinen Kontakt zu erwünschter „Nahrung/Beziehung“ aufnehmen zu können. (Der Patient leidet darunter etwas zu verpassen und/oder den Kontakt zu einer bestimmten Person nicht herstellen zu können. Dadurch können sich gestörte Verhaltensweisen entwickeln, wodurch der Patient nach Aufmerksamkeit ruft, er aber genau das Gegenteil von dem erreicht, was er sich wünscht.)

Angst und Wut Kontakt aufnehmen zu müssen. (Der Patient fühlt sich gedrängt, in bestimmten Situationen reagieren zu müssen, obwohl er es gar nicht möchte. Er zieht sich zurück und gerät im Extremfall dadurch in die Einsamkeit.)

Neigt zu Vorwürfen, hat auch Schuldgefühle und innere Konflikte. Innere Dialoge und Selbstgespräche. Mühe, zu vergeben oder zu verzeihen. Hat ständig an allem etwas auszusetzen und ist häufig unzufrieden. (Der Patient

ist innerlich zerrissen und weiß häufig nicht was er will. Er neigt zu Projektionen und Vorwürfen, die ihm kurze Zeit später wieder leid tun und noch mehr innere Konflikte auslösen. Gleichzeitig hat er auch Mühe, sein Fehlverhalten zuzugeben und sich zu entschuldigen. Häufig denkt er so lange nach, bis er alles zer-dacht hat und der innerliche Konflikt immer unlösbarer erscheint.)

Probleme und Sorgen auf der materiellen Ebene. (Der Spruch: „Je mehr er hat, je mehr er will, niemals stehen seine Sorgen still“ ist hier weniger angebracht. Durch die inneren Konflikte richtet der Patient seinen Focus mehr auf die eigenen Probleme und hat dadurch kaum noch Energie, seinen inneren sowie äußeren Reichtum zu pflegen.)

Leidet teilweise unter Zwangsvorstellungen. (Diese Patienten können Zwangsvorstellungen aller Art entwickeln. Hier empfiehlt es sich, erst einmal ein bis zwei Wochen mit der Reichwein Segment Essenz Nr. 7 die Behandlung vorzubereiten.)

Entwickelt Probleme, wenn diese Person einige Zeit in einer Menschenmenge ist. Kann schlecht vor einer Gruppe sprechen. (Diese Patienten geraten immer mehr in Schwierigkeiten, je länger sie in einer größeren Gesellschaft sind. Menschen, die vor anderen eine Rede halten müssen, bleiben sprichwörtlich die Worte im Halse stecken.)

Hat das Gefühl nicht anerkannt zu werden. (Diese Patienten fühlen sich häufig als Opfer des Schicksals. Keiner hat mich lieb und keiner sieht, was ich alles tue. Er neigt dann dazu Vorwürfe zu machen.)

Tut sich sehr schwer bei Entscheidungen. Kann sehr launisch und/oder trotzig sein. (Diese Menschen denken unaufhörlich über eine Situation nach, die zu entscheiden ist und finden nicht den Weg. Innere Zerrissenheit und Unzufriedenheit stellen sich ziemlich schnell ein und der Patient leidet unter sich selbst, wird launisch und neigt dann auch zu Trotzreaktionen. Dabei werden oftmals Fehlentscheidungen getroffen, wodurch der Patient dann wieder an sich selbst zweifelt und er sich dadurch in einen Teufelskreis manövriert, aus dem er aus eigener Kraft nicht mehr hinaus kommt.)

Segment 3:

Halsmuskulatur, Zunge, Speiseröhre, Luft-röhre

Nahrung über die Zunge sinnlich erfahren. Angst vor Liebesentzug. Zuneigung an Bedingungen geknüpft. Schluckbeschwerden, Kloßgefühl im Hals, Halsschmerzen, steifer Nacken, allgemeine Probleme im Halsbereich, plötzliche Schweißausbrüche, allgemeine Verkrampfungen, chronische Erkrankungen, therapieresistente Phasen, Spannungskopfschmerz vom Nacken ausgehend, bei Autoaggressionserkrankungen,

Angst vor körperlichem oder seelischen Missbrauch. (Diese Patienten leben in ständiger Angst, das ihnen etwas passieren könnte. Gerade bei Frauen geht dieses Gefühl soweit, dass sie nicht mehr ohne Begleitung vor die Tür gehen können. Jeder Mensch wird mit Misstrauen beäugt. In Extremfällen werden Projektionen aufgebaut, die auch zu falschen Beschuldigungen führen können.)

Erlebter körperlicher und/oder seelischer Missbrauch, Vergewaltigung. (Das Erlebte setzt sich im Geistigen weiter fort und führt zu extremen Verkrampfungen in allen Segmenten.)

Hat das Gefühl ständig energetischen Angriffen ausgesetzt zu sein. Hat böse Vorahnungen und erwartet häufig nur Schlechtes. (Diese Patienten haben es besonders schwer, denn ihr Feind ist nicht greifbar. Sie fühlen sich ständig attackiert und sehen dadurch in fast jedem einen potentiellen Angreifer, vor dem sie sich verteidigen müssen. Sie sind ständig auf der Suche nach Schutzmöglichkeiten und können bald nicht mehr unterscheiden, welche Frequenzen tatsächlich störend und schädigend wirken und welche nur in der Einbildung existieren. Diese Patienten haben extreme Energieverluste und werden dadurch häufig krank. Das führt oftmals zu chronischen Krankheiten.

Hat Angst, von astralen Wesenheiten angegriffen und/oder belästigt zu werden. Neigt zu Alpträumen und auch Schlaflosigkeit. (Diese Patienten hören häufig Stimmen, die sie auffordern etwas zu tun oder ihnen Schlechtes vorherzusagen. Sie haben Angst vor bösen Geistern oder fürchten sich vor den Geistern von Verstorbenen. Ebenso haben sie das Gefühl attackiert zu werden, ohne sich dagegen wehren zu können. Gerade in der Nacht treten diese Gefühle sehr häufig auf. Die Patienten haben Alpträu-

me und schlafen sehr schlecht. Oft versuchen sie auch wach zu bleiben, um sich den Attacken zu entziehen.) (Hierbei muss peinlich genau geprüft werden, ob sich diese Ereignisse in der Psyche des Patienten abspielen oder ob sich tatsächlich Begegnungen mit Wesenheiten aus der astralen Ebene stattfinden!)

Starke Selbstkontrolle, um Verlangen oder Abneigungen nicht zeigen zu müssen. (Diese Patienten neigen dazu, alles mit sich selber abzumachen. Verlangen erfüllen sie sich meist heimlich, entwickeln dabei ein ausgesprochen gutes Organisationstalent, dass sie aber auch in arge Stresssituationen bringt. Ebenso haben sie es perfektioniert, Abneigungen zu verheimlichen, um nicht sein Gesicht zu verlieren bzw. immer als perfekt angesehen zu werden. Das kostet diese Menschen sehr viel Energie, das zu Lasten des Immunsystems geht.

Spricht ungern mit anderen über seine Probleme. (Diese Patienten haben Angst vor Sympathieverlust, wenn sie zugeben müssen oder sollen, dass sie auch Probleme haben.)

Kann schlecht die Ebene von Intuition und Emotion ins Tagesgeschehen integrieren. (Emotionen werden verdrängt, weil dafür im Tagesgeschehen kein Platz ist. Ebenso wird die Intuition beiseite geschoben. Diese Gefühle haben keinen Platz, weil diese Menschen damit beschäftigt sind, ihre Fassade aufrecht zu halten um im Außen perfekt dazustehen.

Stimmungstiefs kommen und gehen. Fühlen sich leicht entmutigt. (Nicht immer funktioniert die aufgebaute Tarnung und das Kartenhaus bricht zusammen. Die Patienten fühlen sich entdeckt und geraten in Panik, dass die heile Welt jetzt zusammenbricht. Aus der Gewohnheit heraus sprechen sie jetzt immer noch nicht über ihre Probleme und so schließt sich der Kreislauf wieder.

Versucht mit aller Macht das Negative zu beseitigen. (Diesem Patienten kommt es darauf an, alle disharmonischen Energien aus seiner Umgebung zu beseitigen. Es ist für ihn unerträglich, wenn etwas disharmonisches seine Aura berührt. Er setzt seine Energie dafür ein Harmonie mit aller Macht zu erreichen und merkt oft nicht dabei, das diese Aktionen auch Disharmonie mit sich bringen. Nicht selten geraten diese Menschen dabei in eine Dauerspannung.

Der Gerechtigkeitssinn ist enorm ausgeprägt. Missionarisches Verhalten das auch fanatisch werden kann. (Die Gerechtigkeit ist diesen Patienten sehr sehr wichtig. Dabei gehen diese Menschen aber von ihrem Gerechtigkeitssinn aus und stoßen dadurch schnell an Schranken. Sie versuchen andere zu überzeugen und wirken zeitweise fanatisch dabei. Das fördert nicht gerade die Sympathie für die Betroffenen und so kommt es schnell wieder zu Verspannungen im 3. Segment.

Körperlich erschöpft und oft müde. (Das Resümee aus allen beschriebenen Verhaltensmustern ist eine starke Energielosigkeit, die zu Müdigkeit und Erschöpfung führt. Therapiebegleitend sollte auch eine Stärkung des Wurzelchakras durchgeführt werden.

Segment 4:

Schultern, Schulterblätter, Brust, Brustwirbelsäule, Lunge, Bronchien, Herz

Durch das Einatmen wird materielle sowie feinstoffliche Energie aufgenommen. Hier entsteht die Energie, die wir zur Selbstliebe und dadurch zur Liebe für andere Wesen benötigen. Tritt hier ein Ungleichgewicht auf, entstehen Verspannungen in diesem Segmentbereich. Schüchternheit, Hyperaktivität, Perfektionismus, Spannungskopfschmerz, Darmstörungen, Allergien, Nervosität, Bettnässen, Herzschmerzen, allgemeine Herzprobleme, Atemprobleme, Probleme im gesamten Atemapparat, Rückenschmerzen,

Emotionen aller Art. (Bei diesen Patienten können Emotionen heftige Reaktionen auslösen.)

Ängste in jeglicher Form. Ängste um andere. (Hier sind alle Spielarten von Ängsten vertreten. Angst vor Spinnen, Mäusen usw., Angst krank zu werden, vor drohendem Unheil, nicht geliebt zu werden, zu versagen, etwas nicht zu bekommen, vor der Schwangerschaft, vor Schmerzen, vor Krankheiten usw.)

Wut, Hass, Neid und Eifersucht. (Kleinigkeiten lassen diese Menschen schon in Wut geraten. In Extremfällen schlägt die Wut auch in Hass um. Häufig können diese Patienten es nicht er-

tragen, wenn andere Menschen etwas Neues haben. Sie versuchen dann alles um gleichzuziehen. Gelingt es ihnen nicht, breitet sich schnell ein Gefühl von Eifersucht aus. Ebenso kann die Eifersucht auf partnerschaftlicher Ebene liegen. Mit einer schweren Verkrampfung im 4. Segment ist diese Eifersucht so ausgeprägt, dass sie für den Partner unerträglich wird.)

Aufgesetzte und übertriebene Freundlichkeit. (Diese Patienten haben sich eine gut funktionierende Fassade aufgebaut. Sie sind immer nett und freundlich, auch in Situationen, wo Freundlichkeit nicht unbedingt an der Tagesordnung ist. Menschen, die mit solchen Leuten in Kontakt kommen, können schnell das Gefühl von Achtsamkeit aufbauen, weil sie das Gefühl haben, dass hier etwas nicht stimmt. So bricht nach kurzer Zeit das Kartenhaus der übertriebenen Freundlichkeit zusammen.)

Unglückliche Liebe. (Hier können alle Spielarten der unglücklichen Liebe auftreten bzw. aufgetreten sein. Mit einem Menschen, in den man sich verliebt hat, nicht zusammen zu kommen; Scheidung oder Trennung vom Partner; Disharmonie in der Partnerschaft, zwischen Geschwistern, Eltern, guten Freunden u.s.w.)

Disharmonie zwischen Körper, Geist und Seele. (Diese Patienten sind meist sehr unruhig und nervös. Schon die kleinsten Unregelmäßigkeiten können sie aus der Fassung bringen. Ängste etwas nicht zu schaffen oder zu versagen sind auch häufig anzutreffen. Sie neigen zu chronischen Krankheiten und einem schwachen Immunsystem.)

Schockzustände. (Ärztliche Behandlung ist notwendig.)

Starke Ichbezogenheit. (Der Egoismus ist bei diesen Patienten sehr ausgeprägt. Sie übersehen oft andere und stellen sich in den Vordergrund, wobei sie dies nicht so empfinden. Sie nehmen sich sehr wichtig und stellen empfundene Wichtigkeit auch tatkräftig unter Beweis. Wird z. B. ein Geschenk gemacht, so muss es vom Beschenkten honoriert und vorgezeigt werden. Fällt der Dank nicht so aus, wie ihn sich der Patient vorgestellt hat, fällt dieser in ein emotionales Tief und ist beleidigt.)

Möchte anderen seine Ansichten aufdrängen. (Dieses Verhaltensmuster kann schon missionarische Tendenzen aufzeigen. Sind andere

Menschen der gleichen Meinung oder nehmen ohne Probleme die Meinung des Patienten an, blüht dieser richtig auf. Ist dies aber nicht der Fall, kann der Patient in ein Tief fallen, dass zu einer Disharmonie zwischen Körper, Geist und Seele führen kann. Er reagiert auch wütend bis hasserfüllt und spinnt nicht selten Intrigen, um damit sein Ziel zu erreichen.)

Möchte gerne für andere mitentscheiden. (Hier liegt eine Verbindung sowie Steigerung des vorher beschriebenen Musters vor.)

Hat kaum Interesse für andere. (Es kann sein, dass die Ichbezogenheit dieser Patienten zu einer Selbstverliebtheit führt und das Interesse für andere Menschen stark einschränkt ist.)

Zwanghaftes auf sich aufmerksam machen. (Bei Kindern zeigt sich eine Störung in diesem Segment oft so, dass sie sich wie ein Pausenclown benehmen. Es wird auf jeden Fall alles unternommen, um auf sich aufmerksam zu machen. Selbst wenn dieses Verhalten schon peinliche Züge aufweist. Diese Muster sind natürlich auch bei Erwachsenen zu beobachten.)

Gefühle werden kleingeschrieben. Gefühle können schlecht gezeigt werden. Gefühle anderer bereiten Probleme. (Das Gefühlsleben dieser Patienten gleicht einer Achterbahn. Am Morgen ist die Stimmung himmelhochjauchzend, am Mittag schon zu Tode betrübt. Manche verhalten sich so, als gäbe es keine Gefühle. Von ihren Mitmenschen werden sie als kalt und berechnend empfunden. Andere wiederum halten es nicht aus, wenn Mitmenschen Gefühle zeigen. Sie können mit Emotionen nicht umgehen, ziehen sich zurück oder werden aggressiv.)

Intuition ist schlecht ausgebildet. Will seine Intuition nicht leben. (Intuitives Handeln, in eine Sache hineinspüren, bereitet Probleme. Diese Patienten haben oft kein Gespür für das Gefühlsleben anderer Menschen oder können Dinge sehr schlecht einschätzen. Dadurch treten diese Patienten häufig ins Fettnäpfchen oder treffen die falschen Entscheidungen.)

Selbstliebe und Selbstwert sind verdeckt. Innere Ausweglosigkeit, glaubt seine Grenzen erreicht zu haben. (Diese Menschen gehen schlecht mit sich selber um, sorgen schlecht oder gar nicht für sich. Eigene Bedürfnisse werden unterdrückt und sie leiden unter sich selbst. Diese Patienten resignieren sehr

schnell und haben das Gefühl, alles ist aus und vorbei.)

Treibt Raubbau mit seinen Kräften. (Alle Patienten, die eine Störung im 4. Segment aufweisen, leiden unter ständiger Müdigkeit und weisen sehr wenig Energie auf. Sie zeigen sehr oft fast alle Burn out Symptome auf.)

Segment 5:

Magen, Nieren, Zwerchfell, Solar Plexus, Leber, Galle, untere Rippen, Bauchspeicheldrüse

Ein unblockiertes Zwerchfell ist für den sogenannten „Orgasmusreflex“, d.h., das freie, lebendige, kraftvolle Schwingen und Pulsieren des Körpers im Einklang mit dem Strom der Lebensenergie eine unbedingt notwendige Voraussetzung.

Allgemeine Probleme mit oben aufgeführten Organen. Hormonelle Umstellungen, Depressionen in der Schwangerschaft, Kreislaufstörungen, Übermüdung, Überanstrengung, Osteoporose, Infektanfälligkeit, Leber und Gallenstau, Abhängigkeit von Drogen, Drogenmissbrauch, Hysterie, Verstopfung, Exeme, zeigt Abgrenzungsreaktionen über die Haut.

Angst vor der Lust. Mangel an Lebensfreude. (Hier reicht das Spektrum von der körperlich sexuellen Lust bis hin zur Lust an Veranstaltungen, Verabredungen usw.)

Probleme mit dem Loslassen. (Alle Bereiche des nicht Loslassens werden hier angesprochen.)

Ereignisse schlagen auf den Magen. (Diese Patienten reagieren sofort mit Magenproblemen, wenn emotionale Ereignisse wie z.B. Prüfungen, Vorstellungsgespräche, Streit, Auftritte vor Publikum etc. auftreten.)

Probleme seine Gefühle zu zeigen oder mit ihnen umzugehen. (Das Gefühlsleben dieser Patienten gleicht einer Achterbahn. Am Morgen ist die Stimmung himmelhochjauchzend, am Mittag schon zu Tode betrübt. Manche verhalten sich so, als gäbe es keine Gefühle. Von ihren Mitmenschen werden sie als kalt und berechnend empfunden. Andere wiederum halten es nicht aus, wenn Mitmenschen Gefühle zeigen. Sie können mit Emotionen nicht umge-

hen, ziehen sich zurück oder werden aggressiv.)

Schulschwierigkeiten (Kinder und Jugendliche haben Probleme in der Schule. Gelerntes wird wieder vergessen oder kann schlecht abgerufen werden. Aufgaben werden verwechselt oder falsch von der Tafel abgeschrieben. Das Lernen oder das Anfertigen von Hausaufgaben zieht sich in die Länge und macht die Patienten müde. Konzentrationsschwierigkeiten sind auch ein häufiges Symptom, wenn eine Störung im 5. Segment vorliegt.)

Erröten und/oder Stottern. (In Situationen, die emotional belastend wirken neigen diese Patienten zum Erröten und/oder stottern.)

Furcht vor unüberschaubaren oder ungewollten Situationen. (Stellen sich Situationen ein, die nicht geplant sind und Spontanität fordern, geraten Menschen mit einer Segment 5 Schwäche in Probleme. Auch wenn sie sich einer Aufgabe gegenübergestellt sehen, die für sie sehr schwierig zu lösen ist, fallen diese Patienten in eine Blockade und sind dann nicht mehr in der Lage konstruktive Leistungen zu bringen.)

Krankheit wird als Vorwand zur Passivität benutzt. (Diese Patienten erfinden ein Unwohlsein oder eine Krankheit, um sich vor bestimmten Dingen zu drücken. Haben sie einmal mit dieser Verdrängungstaktik Erfolg gehabt, wenden sie diese immer wieder an und machen sie zu einer Gewohnheit.)

Angst vor Autoritäten und Amtspersonen. (Menschen mit dieser Blockade haben große Probleme mit ihrem Chef oder anderen Autoritäten oder Amtspersonen umzugehen. Sie lassen lieber ein amtliches Schreiben liegen als sich mit dem Problem auseinanderzusetzen und schieben es so lange auf bis es keine andere Möglichkeit mehr gibt als zu reagieren. Erst wenn der Druck so stark ist, das ihnen ein größerer Schaden als die emotionalen Probleme entstehen würde, reagieren sie. Doch manchmal ist es dann zu spät.)

Überempfindlichkeit auf Lärm und Licht. Lampenfieber. (Patienten, die die Fliege an der Wand stört und die kleinsten Unregelmäßigkeiten schon Probleme machen. Diese Menschen sind häufig pedantisch.)

Verspannungen durch Übergenauigkeit.
(Durch die Pedanterie geraten diese Menschen stark unter emotionalen Druck.)

Schockerlebnisse aller Art. (Darf nur von erfahrenen Therapeuten behandelt werden.)

Probleme in der ursprünglichen Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele. (Diese Patienten sind meist sehr unruhig und nervös. Schon die kleinsten Unregelmäßigkeiten können sie aus der Fassung bringen. Ängste etwas nicht zu schaffen oder zu versagen sind auch häufig anzutreffen. Sie neigen zu chronischen Krankheiten und einem schwachen Immunsystem.)

Fühlt sich auf die Seite gestellt und nutzlos. (Diese Menschen haben das Gefühl, zu nichts nütze zu sein. Sie entfalten ein Verhaltensmuster, dass andere Menschen gerade dazu zwingt, die Betroffenen außen vor zu lassen. Sie lassen sich sehr schlecht in Ereignisse einbinden und haben auch Ausreden warum sie hier oder dort nicht teilnehmen können oder ein Amt nicht bekleiden können. Sind sie dann nicht integriert, leiden sie und fühlen sich nutzlos.)

Kann keine Einmischung von außen vertragen. Innere Anspannung und Unbeweglichkeit. (Diese Menschen sind richtige Eigenbrödler und ecken fast mit jedem an, der von außen an sie herantritt. Sie sind sehr unflexibel und halten gern an alten Gewohnheiten fest, auch wenn diese unvorteilhaft sind.)

Segment 6:

Bauchmuskulatur und gegenüberliegende Rückenmuskulatur

Verspannungen in diesen Segmenten erzeugen allgemein Unwohlsein und gehen in kurzer Zeit auf alle anderen Segmente über!

Segment 7:

Beckenbereich, Gesäß, Genitalorgane

Sexualität, Fortpflanzung, Abgrenzung, Erdung, Bodenständigkeit. Die Lebendigkeit im Leben ist verlorengegangen. Getrübte Lebensfreude, die Lebenslust kann nicht gelebt werden. Schwierigkeiten, Freude zu empfinden.

Unerfüllter Kinderwunsch, Probleme schwanger zu werden. Angst, Schwanger zu werden. Will auf gar keinen Fall Kinder! Frigidität und Potenzprobleme seelisch bedingt! Kann seine erotischen Wünsche nicht umsetzen. Schämt sich vor seiner eigenen Sexualität. Traut sich nicht, seine Sexualität zu leben. Denkt, dass Sexualität etwas schmutziges ist. Übersteigertes Verlangen. Zwanghafte sexuelle Vorstellungen. Findet nur im Extrem sexuelle Befriedigung.

Kann nicht nein sagen, zeigt Überreaktionen auf Wünsche anderer. Das Verhältnis zwischen Geben und nehmen ist aus dem Gleichgewicht. Diverse Ängste, bis hin zu Todesängsten. Wut und Aggressionen. Fühlt sich schnell angegriffen. Verbitterung, Groll, Hass und Neidgefühle, alles sind die anderen Schuld. Schockzustände, Stress, Panik, allgemeine Notfallsituationen.

Die Segment Nr. 7 Essenz (auch Globuli) gehört in jede Mischung bzw. Gabe und kann auch als Erste Hilfe Essenz bzw. Globuli eingesetzt werden.

Segment 8:

Zähne: Ober- und Unterkiefer

Anstehende Entscheidungen, Entscheidungen können oder wollen nicht getroffen werden, Angst Entscheidungen zu treffen, Probleme nicht angehen (es nicht bei der Wurzel packen), Emotionen werden ungefiltert aufgenommen (nicht zerkleinert), welche Entscheidung muss korrigiert oder aufgehoben werden, Angst vor falschen Entscheidungen oder eine falsche Entscheidung zu treffen, Angst vor Konsequenzen, die Entscheidungen mit sich bringen, Probleme zu seinen Entscheidungen zu stehen, Zahnschmerzen aller Art, Wurzelprobleme, Angst vor dem Zahnarzt, Angst vor einer Spritze beim Zahnarzt, Zahnprobleme aller Art, Entzündungen, Kiefer und Nervenentzündungen.

Segment 9:

Rechter und linker Arm sowie Hände und Fingernägel

Wem will ich etwas nicht geben, was kann oder will ich nicht annehmen, wo will oder kann ich nicht handeln, kann ich mit Macht umgehen oder nicht, Angst vor Macht oder Macht zu ver-

lieren (wer sitzt am längeren Hebel „ARM“), Probleme behilflich zu sein, kann Hilfe schlecht annehmen, allgemeine Probleme mit dem Geben und Nehmen, es wird Zeit endlich zu handeln, welchen Fingerzeig will oder kann ich nicht sehen, was will ich verbergen, wem oder was strecke ich die geballte Faust entgegen, vor wem oder was kann ich mich nicht abgrenzen, muss ich lernen mich mehr abzugrenzen. Ungeduld (was brennt mir unter den Nägeln) Probleme rund um die Arme und Hände (Muskel, Haut, Knochen Sehnen, Blutgefäße). Brüche allgemein.

Segment 10:

Rechtes und linkes Bein, Füße sowie Fußnägel

Alle Probleme, die mit dem Bein, dem Knie, den Fußgelenken oder Zehen zu tun haben. Verstauchungen, Brüche, Dermatologische Probleme u.s.w.

Vorwärtsgang fällt schwer. In welcher Angelegenheit kann oder will ich nicht vorwärts schreiten? An welcher Stelle meines Lebenswegs geht es nicht weiter, wo bleibe ich stehen? Stehe ich mit beiden Beinen im Leben? Vor wem oder was will oder kann ich mich nicht beugen (Knie)? Fehlt Bodenständigkeit? Ist zu viel an Bodenständigkeit vorhanden? Wie ist es um die Erdung des Patienten gestellt?

Segment 11:

Emotionalkörper und Mentalkörper

Das Segment 11 sollte immer eingesetzt werden, um vorhandene, blockierende Gedankenmuster oder Erinnerungen aufzulösen.

Allgemeines zu den Reichwein Segment Globuli und deren Anwendung:

Es hat sich erwiesen, dass mit den Segmentglobuli in der Potenzierung C 200 die besten Erfahrungen erzielt werden.

Die Segment Essenzen und Globuli sind so zubereitet, dass KEINE Erstverschlimmerungen auftreten oder der Einnehmende in eine „Arzneimittel“prüfung gerät. Auch sind keine negativen Wechselwirkungen zu Kaffee, Pfefferminze etc. zu erwarten.

Hingegen der klassischen homöopathischen Lehre können die drei C Potenzierungen bedenkenlos täglich verabreicht werden. Bei akuten Fällen bis zu fünf mal täglich 3 Globuli bei chronischen Fällen 2 x täglich 3 Globuli.

Die Essenzen werden im Normalfall 3 x täglich mit 3 Tropfen verabreicht.

Es können ohne Probleme verschiedene Segmentmittel untereinander kombiniert werden. Dabei können auch verschiedene Potenzen eingesetzt werden.

Globuli und Essenzen können ebenso in Verbindung verabreicht werden.

Mehr Informationen zu Bachblüten und Blütenmitteln

Hervorragende allgemeine Informationen zu Bachblüten sowie anderen Schwingungs Remedies finden Sie aktuell und kostenlos unter:

www.doc-nature.com

Über 1800 Seiten mit Infos zu:

- Bilder der Bachblüten
- FloraCura Vademecum
- Repertorium für Mensch, Tier und Pflanze
- Bachblütenlexikon A-Z
- Der Bachblüten Online Test
- Bachblüten Fragebogen
- Bachblüten Übersetzer
- Zubereitung & Anwendung
- Sternzeichen und Bachblüten
- Downloads & Gratis Service
- Besondere Tipps für Kinder
- Hersteller & Bezugsquellen
- Bücher zu Bachblüten
- Bachblüten Forum

DOC NATURE Bachblütenratgeber Medizinlexikon

Startseite Medizinforum
Chat Impressum Email
Suche

Bachblütenratgeber
Medizinlexikon A-Z
Spezialthemen
Gratis Service
Links

Diese Seite zu den Favoriten

© 30.05.2004

shop center
Detlef Reichwein
budo24
Ihre Werbung hier buchen

Sie finden bei Doc Nature

- Informationen rund um Bachblüten
- Bachblüten A-Z, Welche Bachblüte?, Geschichtliches, Tests, Bilder, ein Repertorium, Advanced Essences A-Z, Spezial-Ratgeber: Essenzen für Kinder, Tiere, Pflanzen ...
- Information zu Krankheiten
- Medizinlexikon A-Z
- Ratgeber zu Spezialthemen
- Wechselnde Themen aus Medizin und Bachblütentherapie
- Medizinforum
- Für Ihre Fragen und für Diskussionen
- Gratis Service
- Downloads, Chat, SMS Versand, Forum ...

Bücher, Links, Dokumente

Bücher zu allgemeinen Gesundheitsthemen: [hier klicken](#)

Hinweise zur Nutzung

Zur Zeit (26.5.04) sind noch nicht alle Seiten fertiggestellt.

Zur Suche steht Ihnen eine Volltextsuche sowie

Hinweise zur Nutzung

TIPP!

Unter www.doc-nature.com/info finden Sie kostenlose Broschüren und Informationsblätter über Zubereitung und Anwendung von Reichwein

Remedies, Bachblüten, Blütenmitteln und anderen FloraCura Produkten.